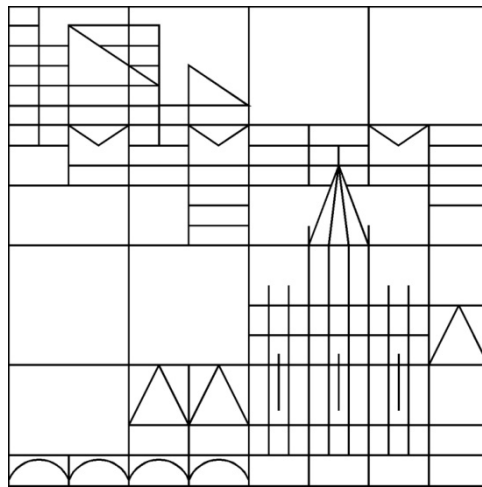


**Universität Konstanz**

**Sektion Politik – Recht – Wirtschaft**

**Fachbereich Wirtschaftswissenschaften**




# **Modulhandbuch**

**Bachelorstudiengang  
Wirtschaftswissenschaften**

**Vertiefungsrichtung A  
Quantitative Ökonomik**

# Inhaltsverzeichnis

<b>Basisbereich 1: Mathematik</b> .....	<b>4</b>
Mathematik I.....	4
Mathematik II.....	5
<b>Basisbereich 2: Statistik</b> .....	<b>6</b>
Statistik I.....	6
Statistik II.....	7
<b>Basisbereich 3: Grundlagen der Wirtschaftstheorie</b> .....	<b>9</b>
Einführung in die Volkswirtschaftslehre .....	9
Mikroökonomik I .....	10
Makroökonomik I .....	11
<b>Basisbereich 4: Wirtschaftspolitik</b> .....	<b>13</b>
Wirtschaftspolitik I.....	13
Finanzwissenschaft I .....	14
<b>Basisbereich 5: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre I</b> .....	<b>16</b>
Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens .....	16
Betriebswirtschaftslehre 1 (Unternehmensorganisation) .....	18
Betriebswirtschaftslehre 2 (Einführung in das Marketing) .....	19
<b>Basisbereich 6: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre II</b> .....	<b>20</b>
Betriebswirtschaftslehre 3 (Bilanzierung und Bilanzpolitik) .....	20
Betriebswirtschaftslehre 4 (Betriebliche Finanzwirtschaft) .....	22
<b>Pflichtbereich A Quantitative Ökonomik</b> .....	<b>23</b>
Microeconomics II.....	23
Econometrics I.....	24
Open Economy Macroeconomics .....	25
Kapitalmarkttheorie.....	26
Macroeconomics II .....	27
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre 1 .....	28
<b>Wahlpflichtbereich A Quantitative Ökonomik</b> .....	<b>29</b>
Wahlpflichtmodul Quantitative Ökonomik.....	29
<b>Bereich Berufspraktische Ausbildung und Schlüsselqualifikationen</b> .....	<b>30</b>
Berufspraktische Ausbildung und Schlüsselqualifikationen .....	30
Modul-Einheit: Berufspraktische Ausbildung – Praktikum .....	30
Modul-Einheit: Schlüsselqualifikationen - überfachliche berufsfeldorientierte Qualifikationen.....	30
<b>Bereich Abschlussarbeiten</b> .....	<b>32</b>
Abschlussarbeit .....	32
Modul-Einheit: Seminar .....	32
Modul-Einheit: Bachelor-Thesis .....	32



Modulhandbuch  
Bachelor-Studiengang  
Wirtschaftswissenschaften  
Vertiefungsstudium  
Vertiefungsrichtung A



## Basisbereich 1: Mathematik

<b>Studienprogramm/ Verwendbarkeit</b>		<b>Modultitel</b>	
Bachelor Wirtschaftswissenschaften		Mathematik I	
<b>Credits</b>	9	<b>Dauer</b>	1 Semester
		<b>Anteil des Moduls an der Gesamtnote</b>	3,79%
<b>Modulnote</b>	Prüfungsleistung		
<b>Modul-Einheiten</b>	1		
<b>Kompetenzen</b>	Einführung in die mathematische Denkweise, Beherrschung mathematischer Grundaufgaben, Anwendung der Differential- und Integralrechnung.		
<b>DozentIn</b>	Prof. Dr. Schropp		
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe mathematischen Denkens: Mengen, Zahlen, Funktionen, Folgen und Reihen</li> <li>• Einführung in die Differentialrechnung: Differentiation, Taylor-Entwicklung, Monotonie und Konvexität von Funktionen</li> <li>• Integralrechnung und Integrationstechniken: Unbestimmte, bestimmte und uneigentliche Integrale, partielle Integration und Integration durch Substitution</li> <li>• Differentialrechnung in mehreren Veränderlichen: Gradient und Hessematrix, implizite Funktionen, implizites Differenzieren</li> </ul>		
<b>Lehrform/SWS</b>	Vorlesung (4 SWS) und Übung (2 SWS)		
<b>Arbeitsaufwand</b>	270 Stunden		
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	Klausur		
<b>Voraussetzungen</b>	Keine		
<b>Sprache</b>	Deutsch		
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester		
<b>Empfohlenes Semester</b>	1		
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflichtveranstaltung, Bestandteil der Orientierungsprüfung		

<b>Studienprogramm/ Verwendbarkeit</b>			<b>Modultitel</b>		
Bachelor Wirtschaftswissenschaften			Mathematik II		
<b>Credits</b>	9	<b>Dauer</b>	1 Semester	<b>Anteil des Moduls an der Gesamtnote</b>	<b>3,79%</b>
<b>Modulnote</b>		Prüfungsleistung			
<b>Modul-Einheiten</b>		1			
<b>Kompetenzen</b>		Arbeiten mit Strukturen der linearen Algebra und der Analysis, Anwenden mathematischen Denkens, Lösen von Optimierungsproblemen und Differentialgleichungen.			
<b>DozentIn</b>		Prof. Dr. Schropp			
<b>Lehrinhalte</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die lineare Algebra: Vektoren und Matrizen, lineare Gleichungssysteme, Determinanten, Eigenwerte, quadratische Formen mit und ohne Nebenbedingungen</li> <li>• Optimierung: frei und mit Nebenbedingungen, notwendige und hinreichende Bedingungen für lokale Extrema, die Methode der Lagrange-Multiplikatoren und die Theorie von Kuhn-Tucker</li> <li>• Differentialgleichungen: Qualitative und quantitative Theorie skalarer, autonomer Differentialgleichungen, skalare nicht-autonome Differentialgleichungen, lineare Differentialgleichungen höherer Ordnung, lineare Systeme</li> </ul>			
<b>Lehrform/SWS</b>		Vorlesung (4 SWS) und Übung (2 SWS)			
<b>Arbeitsaufwand</b>		270 Stunden			
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>		Klausur			
<b>Voraussetzungen</b>		Mathematik I			
<b>Sprache</b>		Deutsch			
<b>Häufigkeit des Angebots</b>		Sommersemester			
<b>Empfohlenes Semester</b>		2			
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>		Pflichtveranstaltung, Bestandteil der Orientierungsprüfung			

## Basisbereich 2: Statistik

<b>Studienprogramm/ Verwendbarkeit</b>		<b>Modultitel</b>	
Bachelor Wirtschaftswissenschaften		Statistik I	
<b>Credits</b>	6	<b>Dauer</b>	1 Semester
		<b>Anteil des Moduls an der Gesamtnote</b>	2,53%
<b>Modulnote</b>	Prüfungsleistung		
<b>Modul-Einheiten</b>	1		
<b>Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden kennen die statistischen Grundbegriffe. Sie können anhand statistischer Methoden univariate und multivariate Daten beschreiben und sind in der Lage, Zusammenhänge zwischen verschiedenen Merkmalen eigenständig zu analysieren. Sie wenden die grundlegenden Konzepte der mathematischen Statistik selbstständig an und können diese auch auf neue Fragestellungen übertragen. Die Studentinnen und Studenten können die Ergebnisse einfacher statistischer Analysen fachgerecht referieren und beurteilen. Sie können die statistische Ausgabe von Computerprogrammen zu den Lehrinhalten erklären, interpretieren und beurteilen.</p>		
<b>DozentIn</b>	Prof. Dr. Brüggemann		
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung und statistische Grundbegriffe</li> <li>• Univariate Beschreibung von Daten</li> <li>• Multivariate Beschreibung und Exploration von Daten</li> <li>• Wahrscheinlichkeitsrechnung</li> <li>• Diskrete Zufallsvariablen</li> <li>• Stetige Zufallsvariablen</li> <li>• Mehrdimensionale Zufallsvariablen</li> </ul>		
<b>Lehrform/SWS</b>	Vorlesung (2 SWS) und Übung (2 SWS)		
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden		
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	Klausur		
<b>Voraussetzungen</b>	Mathematik I		
<b>Sprache</b>	Deutsch		

<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Sommersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	2
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflichtveranstaltung

<b>Studienprogramm/ Verwendbarkeit</b>		<b>Modultitel</b>	
Bachelor Wirtschaftswissenschaften		Statistik II	
<b>Credits</b>	6	<b>Dauer</b>	1 Semester
		<b>Anteil des Moduls an der Gesamtnote</b>	2,53%
<b>Modulnote</b>	Prüfungsleistung		
<b>Modul-Einheiten</b>	1		
<b>Kompetenzen</b>	Die Studierenden kennen die Grundlagen der statistischen Inferenz. Sie wenden die grundlegenden Konzepte der mathematischen Statistik selbstständig an und können diese auch auf neue Fragestellungen übertragen. Sie sind in der Lage, geeignete statistische Parametertests sachgerecht auszuwählen, durchzuführen und zu interpretieren. Die Studentinnen und Studenten können die Ergebnisse statistischer Analysen verstehen sowie fachgerecht referieren und beurteilen. Sie können die statistische Ausgabe von Computerprogrammen zu den Lehrinhalten erklären, interpretieren und beurteilen.		
<b>DozentIn</b>	Prof. Dr. Brüggemann		
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesetz der großen Zahlen und Grenzwertsätze</li> <li>• Parameterschätzung</li> <li>• Hypothesentests</li> <li>• Regressionsanalyse</li> </ul>		
<b>Lehrform/SWS</b>	Vorlesung (2 SWS) und Übung (2 SWS)		
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden		
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	Klausur		
<b>Voraussetzungen</b>	Mathematik I, Statistik I		
<b>Sprache</b>	Deutsch		

<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	3
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflichtveranstaltung



## Basisbereich 3: Grundlagen der Wirtschaftstheorie

<b>Studienprogramm/ Verwendbarkeit</b>		<b>Modultitel</b>	
Bachelor Wirtschaftswissenschaften		Einführung in die Volkswirtschaftslehre	
<b>Credits</b>	9	<b>Dauer</b>	1 Semester
		<b>Anteil des Moduls an der Gesamtnote</b>	3,79%
<b>Modulnote</b>	Prüfungsleistung		
<b>Modul-Einheiten</b>	1		
<b>Kompetenzen</b>	Studierende sollen nach der Vorlesung mit den Grundbegriffen und den Denkweisen der Volkswirtschaftslehre vertraut sein, mikro- und makro-ökonomische Erklärungsmodelle verstehen und einfache ökonomische Fragestellungen mit Hilfe geeigneter Modelle beantworten können. Sie sollen soweit Einblick in die moderne ökonomische Theorie gewonnen haben, dass sie sich der Stärken wie auch der Grenzen des Marktmodells bewusst sind und sich auf ein methodisch fundiertes Verständnis für die Möglichkeiten und Grenzen der Wirtschaftspolitik stützen können.		
<b>DozentIn</b>	Prof. Dr. Scholl/ Dr. Bruttel		
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in zentrale Denkmuster und Grundbegriffe der Volkswirtschaftslehre (Opportunitätskosten, Handelsgewinne, Effizienz)</li> <li>• Preisbildung auf Wettbewerbsmärkten und Wirkung von Markteingriffen (Mindest- und Höchstpreise, Gütersteuern oder die Öffnung von Handelsgrenzen)</li> <li>• Externe Effekte, öffentliche Güter und die Ausgestaltung des Steuersystems zur Verbesserung von Marktergebnissen</li> <li>• Marktverhalten von Unternehmen und Marktformen (Wettbewerb, Monopol)</li> <li>• Zentrale Aggregatgrößen und volkswirtschaftliche Kreislaufzusammenhänge</li> <li>• Langfristige ökonomische Entwicklung einer Volkswirtschaft bei flexiblen Löhnen und Preisen</li> <li>• Wechselwirkung mit dem monetärem System (Geld, Inflation) und dem Ausland (Außenhandel, Wechselkurs)</li> <li>• Kurzfristige makroökonomische Schwankungen (Konjunkturzyklus, Geld- und Fiskalpolitik)</li> </ul>		

<b>Lehrform/SWS</b>	Vorlesung (4 SWS) und Übung (2 SWS)
<b>Arbeitsaufwand</b>	270 Stunden
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	Klausur
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	1
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflichtveranstaltung, Bestandteil der Orientierungsprüfung

<b>Studienprogramm/ Verwendbarkeit</b>		<b>Modultitel</b>	
Bachelor Wirtschaftswissenschaften		Mikroökonomik I	
<b>Credits</b>	9	<b>Dauer</b>	1 Semester
		<b>Anteil des Moduls an der Gesamtnote</b>	3,79%
<b>Modulnote</b>	Prüfungsleistung		
<b>Modul-Einheiten</b>	1		
<b>Kompetenzen</b>	Die Studierenden sollen lernen, das Verhalten von Marktakteuren mit Hilfe von Optimierungsproblemen zu analysieren und auf diese Weise die Funktionsweise von Märkten verstehen.		
<b>DozentIn</b>	Prof. Dr. Breyer		
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe der mikroökonomischen Analyse</li> <li>• Produktions- und Kostentheorie, lang- und kurzfristige Kostenfunktionen</li> <li>• Unternehmen und Märkte: Marktverhalten gewinnmaximierender Firmen bei vollkommener Konkurrenz, auf Monopol- und Oligopolmärkten</li> <li>• Theorie des Konsumenten: nutzenmaximierendes und ausgabenminimierendes Verhalten des Haushalts bei Güternachfrage, Arbeitsangebot, Ersparnis und Nachfrage nach Versicherungen</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>Allgemeines Gleichgewicht und Wohlfahrt: Eigenschaften allgemeiner Gleichgewichte bei vollkommenem Wettbewerb, Pareto-Optimale Allokationen, Erster Hauptsatz der Wohlfahrtsökonomik</li> </ul>
<b>Lehrform/SWS</b>	Vorlesung (4 SWS) und Übung (2 SWS)
<b>Arbeitsaufwand</b>	270 Stunden
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	Klausur
<b>Voraussetzungen</b>	Einführung in die Volkswirtschaftslehre
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Sommersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	2
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflichtveranstaltung, Bestandteil der Orientierungsprüfung

<b>Studienprogramm/ Verwendbarkeit</b>		<b>Modultitel</b>	
Bachelor Wirtschaftswissenschaften		Makroökonomik I	
<b>Credits</b>	9	<b>Dauer</b>	1 Semester
		<b>Anteil des Moduls an der Gesamtnote</b>	3,79%
<b>Modulnote</b>	Prüfungsleistung		
<b>Modul-Einheiten</b>	1		
<b>Kompetenzen</b>	Die Studierenden können die wichtigsten makroökonomische Begriffe definieren und einordnen und wesentliche makroökonomische Zusammenhänge erkennen und beschreiben. Sie können zwischen kurzfristigen (Konjunktur) und langfristigen (Wachstum) Wirkungszusammenhängen unterscheiden und diese anhand von einfachen makroökonomischen Modellen analysieren. Ebenso sind sie mit den Unterschieden zwischen real- und geldwirtschaftlicher Makroökonomik vertraut und können makroökonomische Daten richtig interpretieren und auswerten.		
<b>DozentIn</b>	Prof. Dr. Kaas		

<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und makroökonomische Daten</li> <li>• Gleichgewicht auf Güter- und Finanzmärkten</li> <li>• Arbeitsmarkt, Lohn- und Preisbildung</li> <li>• Aggregierte Nachfrage und aggregiertes Angebot</li> <li>• Phillipskurve, Geldmengenwachstum und Inflation</li> <li>• Wirtschaftswachstum</li> <li>• Konsum- und Investitionstheorie</li> <li>• Offene Volkswirtschaft</li> </ul>
<b>Lehrform/SWS</b>	Vorlesung (4 SWS) und Übung (2 SWS)
<b>Arbeitsaufwand</b>	270 Stunden
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	Klausur
<b>Voraussetzungen</b>	Orientierungsprüfung
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	3
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflichtveranstaltung

## Basisbereich 4: Wirtschaftspolitik

<b>Studienprogramm/ Verwendbarkeit</b>		<b>Modultitel</b>	
Bachelor Wirtschaftswissenschaften		Wirtschaftspolitik I	
<b>Credits</b>	6	<b>Dauer</b>	1 Semester
		<b>Anteil des Moduls an der Gesamtnote</b>	2,53%
<b>Modulnote</b>	Prüfungsleistung		
<b>Modul-Einheiten</b>	1		
<b>Kompetenzen</b>	Die Studierenden sollen verstehen, welche Rolle der Staat zum Funktionieren einer Marktwirtschaft spielen muss. Sie sollen danach in der Lage sein, allokativ begründete von unbegründeten Staatseingriffen zu unterscheiden. Ferner sollen sie die Vielfalt existierender Gerechtigkeitstheorien kennen, um beurteilen zu können, welches Gerechtigkeitspostulat hinter bestimmten wirtschaftspolitischen Positionen steht.		
<b>DozentIn</b>	Prof. Dr. Breyer		
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Probleme der gesellschaftlichen Zielbestimmung: Gerechtigkeitstheorien</li> <li>• Staat, Eigentum, Effizienz</li> <li>• Klassifikation von Allokationsproblemen</li> <li>• Optimale Allokation privater Güter</li> <li>• Optimale Allokation öffentlicher Güter</li> <li>• Zunehmende Skalenerträge in der Produktion</li> <li>• Abweichung vom Prinzip der vollständigen Internalisierung: externe Effekte</li> <li>• Asymmetrische Information und sich daraus ergebende Allokationsprobleme</li> <li>• Imperfekt durchgesetzte Eigentumsordnungen</li> </ul>		
<b>Lehrform/SWS</b>	Vorlesung (3 SWS) und Übung (1 SWS)		
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden		
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	Klausur		
<b>Voraussetzungen</b>	Orientierungsprüfung		

<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	3
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflichtveranstaltung

<b>Studienprogramm/ Verwendbarkeit</b>		<b>Modultitel</b>	
Bachelor Wirtschaftswissenschaften		Finanzwissenschaft I	
<b>Credits</b>	6	<b>Dauer</b>	1 Semester
		<b>Anteil des Moduls an der Gesamtnote</b>	2,53%
<b>Modulnote</b>	Prüfungsleistung		
<b>Modul-Einheiten</b>	1		
<b>Kompetenzen</b>	Gestützt auf ihre mikroökonomischen Vorkenntnisse sollen Studierende nach der Vorlesung das finanzwissenschaftliche Instrumentarium kennen und anwenden können, um die Struktur und die Komplexität des pluralistischen deutschen Steuersystems, das System des deutschen Fiskalföderalismus und die öffentliche Schuldenaufnahme zu verstehen, kritisch zu hinterfragen und Reformvorschläge ökonomisch konsistent zu beurteilen.		
<b>DozentIn</b>	Prof. Dr. Schwerdt		
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Musgraves Hauptfunktionen der Finanzpolitik</li> <li>• Ausgestaltung eines pluralistischen Steuersystems</li> <li>• Das deutsche Steuersystem (Einkommen, Körperschaft- und Umsatzsteuer, Realsteuern und Vermögensteuer)</li> <li>• Verteilungs- und Wohlfahrtswirkungen der Besteuerung</li> <li>• Finanzverfassung und Finanzausgleich in Deutschland</li> <li>• Öffentliche Verschuldung</li> <li>• Wachstum der Staatstätigkeit</li> </ul>		
<b>Lehrform/SWS</b>	Vorlesung (3 SWS) und Übung (1 SWS)		
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden		
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	Klausur		

<b>Voraussetzungen</b>	Mikroökonomik I
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Sommersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	4
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflichtveranstaltung

## Basisbereich 5: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre I

<b>Studienprogramm/ Verwendbarkeit</b>		<b>Modultitel</b>	
Bachelor Wirtschaftswissenschaften		Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens	
<b>Credits</b>	6	<b>Dauer</b>	1 Semester
		<b>Anteil des Moduls an der Gesamtnote</b>	2,53%
<b>Modulnote</b>	Prüfungsleistung		
<b>Modul-Einheiten</b>	1		
<b>Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können die verschiedenen Rechengrößen des Rechnungswesens (Kosten/Leistung, Einzahlung/Auszahlung, Ertrag/Aufwand) definieren und einordnen, welche Rechengrößen von verschiedenen Transaktionen und Entscheidungen beeinflusst werden.</li> <li>• Die Studierenden können die Elemente des Jahresabschlusses benennen. Sie wissen, an welcher Stelle eines Geschäftsberichtes welche Informationen zu finden sind und können die Relevanz dieser Informationen einschätzen.</li> <li>• Die Studierenden können die verschiedenen Adressaten und die unterschiedlichen Funktionen der Finanzberichterstattung benennen und verstehen die hinter Bilanzpolitik stehenden Motive.</li> <li>• Die Studierenden können die rechtlichen und institutionellen Grundlagen der externen Rechnungslegung nach HGB benennen. Sie sind in der Lage, einfache Geschäftsvorfälle auf Erfolgs- und Bestandskonten zu verbuchen und diese Konten abzuschließen. Sie können beurteilen, wie sich die Realisation einzelner Geschäftsvorfälle auf den Jahresabschluss auswirkt.</li> <li>• Die Studierenden können erläutern, was unter einer „periodengerechten Erfolgsermittlung“ zu verstehen ist und wie diese u.a. mit Hilfe der Abschlussbuchungen realisiert wird. Sie können diese Buchungen durchführen und sind in der Lage, die entsprechenden Bilanzpositionen zu interpretieren.</li> <li>• Die Studierenden haben den Grundstein dafür gelegt, öffentlich verfügbare Unternehmensinformationen zu verstehen und kritisch zu hinterfragen.</li> </ul>		



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie haben ihre Kompetenzen, fachadäquat zu kommunizieren und sich mit Fachvertretern über Probleme und Lösungen auszutauschen, vertieft.</li> <li>• Die Studierenden können sich einen gegebenen Stoff eigenverantwortlich aneignen und auf praktische Probleme anwenden. Darüber hinaus können sie sich eigenständig weiterführende Literatur erschließen.</li> </ul>
<b>DozentIn</b>	Prof. Dr. Stefani
<b>Lehrinhalte</b>	<p>Gegenstand der Vorlesung ist das finanzielle Rechnungswesen nach den Regelungen des HGB. Einführend werden zunächst die Teilgebiete der Unternehmensrechnung und die Funktionen der externen Rechnungslegung erläutert. Auch werden die in den verschiedenen Systemen der Unternehmensrechnung verwendeten Rechengrößen definiert. Die Erläuterung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung bildet die Grundlage für das Verständnis der Bilanzierung nach HGB. Im Anschluss hieran werden das System der doppelten Buchführung und die zur Verbuchung von Geschäftsvorfällen verwendeten Kontenarten erklärt. Als Anwendungsbeispiele für die Verbuchung von Geschäftsvorfällen werden u.a. die bilanzielle Behandlung des Warenverkehrs und des Zahlungsverkehrs vorgestellt. Darüber hinaus wird erläutert, wie die Konten abgeschlossen werden und welche weiteren Abschlussbuchungen (z.B. Abschreibungen, Rückstellungen, Rechnungsabgrenzungsposten) notwendig sind. Abschließend wird die Erfolgsverbuchung in Abhängigkeit der Rechtsform erklärt und ein Ausblick auf die Entstehung von Ratings gegeben.</p>
<b>Lehrform/SWS</b>	Vorlesung (2 SWS) und Übung (2 SWS)
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	Klausur (90 min), Mid Term Exam (60 min)
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	1

<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflichtveranstaltung
----------------------------	----------------------

<b>Studienprogramm/ Verwendbarkeit</b>		<b>Modultitel</b>	
Bachelor Wirtschaftswissenschaften		Betriebswirtschaftslehre 1 (Unternehmensorganisation)	
<b>Credits</b>	5	<b>Dauer</b>	1 Semester
		<b>Anteil des Moduls an der Gesamtnote</b>	2,11%
<b>Modulnote</b>	Prüfungsleistung		
<b>Modul-Einheiten</b>	1		
<b>Kompetenzen</b>	Die Studierenden überblicken die grundlegenden Aspekte der Unternehmensorganisation und die institutionellen Rahmenbedingungen von Unternehmen sowie deren Auswirkungen auf die Share- und Stakeholder. Sie können (verhaltens-)ökonomische Modelle auf betriebswirtschaftliche Probleme anwenden und kritisch reflektieren und lernen so, Organisationen bzw. verschiedene Organisationskonzepte und deren Probleme zu analysieren.		
<b>DozentIn</b>	Prof. Dr. Schöttner		
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zum Wesen der BWL</li> <li>• Organisation, Transaktion und Effizienz</li> <li>• Theorien der Unternehmung</li> <li>• Organisationsformen von Unternehmen</li> <li>• Unternehmensstrategie und Organisationsstruktur</li> </ul>		
<b>Lehrform/SWS</b>	Vorlesung (2 SWS) und Übung (1 SWS)		
<b>Arbeitsaufwand</b>	150 Stunden		
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	Klausur		
<b>Voraussetzungen</b>	Keine		
<b>Sprache</b>	Deutsch		
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester		
<b>Empfohlenes Semester</b>	1		
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflichtveranstaltung		

<b>Studienprogramm/ Verwendbarkeit</b>		<b>Modultitel</b>			
Bachelor Wirtschaftswissenschaften		Betriebswirtschaftslehre 2 (Einführung in das Marketing)			
<b>Credits</b>	5	<b>Dauer</b>	1 Semester	<b>Anteil des Moduls an der Gesamtnote</b>	<b>2,11%</b>
<b>Modulnote</b>	Prüfungsleistung				
<b>Modul-Einheiten</b>	1				
<b>Kompetenzen</b>	Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für den Marketing-Gedanken. Sie lernen die Grundzüge der Marktforschung kennen und wissen wie Marktdaten erhoben werden können. Sie sind in der Lage, Gestaltungsempfehlungen für die Marketing-Instrumente (Produktpolitik, Preispolitik, Kommunikationspolitik und Distributionspolitik) abzugeben und einen adäquaten Marketing-Mix abzuleiten.				
<b>DozentIn</b>	Prof. Dr. Sander				
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Marketing</li> <li>• Märkte, Marktbeziehungen und Marktabgrenzungen</li> <li>• Marktforschung</li> <li>• Grundlagen der Produktpolitik, Preispolitik, Kommunikationspolitik sowie der Distributionspolitik</li> <li>• Aufstellung eines adäquaten Marketing-Mixes</li> </ul>				
<b>Lehrform/SWS</b>	Vorlesung (2 SWS) und Übung (1 SWS)				
<b>Arbeitsaufwand</b>	150 Stunden				
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	Klausur				
<b>Voraussetzungen</b>	Keine				
<b>Sprache</b>	Deutsch				
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester				
<b>Empfohlenes Semester</b>	1				
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflichtveranstaltung				

## Basisbereich 6: Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre II

<b>Studienprogramm/ Verwendbarkeit</b>		<b>Modultitel</b>			
Bachelor Wirtschaftswissenschaften		Betriebswirtschaftslehre 3 (Bilanzierung und Bilanzpolitik)			
<b>Credits</b>	5	<b>Dauer</b>	1 Semester	<b>Anteil des Moduls an der Gesamtnote</b>	2,11%
<b>Modulnote</b>		Prüfungsleistung			
<b>Modul-Einheiten</b>		1			
<b>Kompetenzen</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können beschreiben, was man unter eigenfinanzierungsbedingten und fremdfinanzierungsbedingten Agency-Problemen versteht. Sie können beurteilen, in wie fern die Rechnungslegung geeignet ist, diese Konflikte abzumildern.</li> <li>• Die Studierenden können erklären, was man unter einem effizienten Kapitalmarkt versteht und welche Bedeutung die Value Relevance Forschung für das Standardsetting hat. Sie sind in der Lage, die Literatur im Bereich der empirischen Accounting Forschung zu verstehen.</li> <li>• Die Studierenden können einordnen, welche Bedeutung die Internationale Rechnungslegung in einem Kapitalmarktkontext hat und welche Funktionen sie erfüllt.</li> <li>• Den Studierenden können die Basisannahmen der Rechnungslegung nach IFRS benennen. Sie können zeigen, worin die wesentlichen Unterschiede im Hinblick auf Ansatz und Bewertung nach HGB bestehen.</li> <li>• Die Studierenden können erklären, wie bestimmte Sachverhalte im IFRS-Abschluss zu behandeln sind. Sie können für praktische Anwendungsfälle beurteilen, wie z.B. Sachanlagen, immaterielle Werte, Finanzinstrumente, Rückstellungen und Eigenkapital im Abschluss zu erfassen sind.</li> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, Kennzahlen, welche in der Praxis häufig zur Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eines Unternehmens herangezogen werden, zu berechnen. Darüber hinaus können sie die berechneten Werte interpretieren.</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden haben ihre Kompetenzen, fachadäquat zu kommunizieren und sich mit Fachvertretern über Probleme und Lösungen auszutauschen, vertieft.</li> <li>• Die Studierenden sind in der Lage, die verwandte Literatur zu verstehen und sich eigenständig weiterführende Literatur zu erschließen.</li> </ul>
<b>DozentIn</b>	Prof. Dr. Stefani
<b>Lehrinhalte</b>	Gegenstand der Vorlesung „Bilanzierung und Bilanzpolitik“ sind ausgewählte Fragen der externen Rechnungslegung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Einführend geht es zunächst darum zu klären, welche Zwecke und Funktionen die externe Rechnungslegung in einem internationalen Kontext hat und welche institutionellen Gegebenheiten der internationalen Rechnungslegung zu beachten sind. Hierauf aufbauend wird der Aufbau des Regelwerks der IFRS erläutert sowie die Basiselemente der Bilanzierung (Bilanzansatz, Erst- und Folgebewertung) erklärt. Als Anwendungsbeispiele werden die bilanzielle Behandlung der Aktivposten „Sachanlagevermögen“, „Immaterielles Anlagevermögen“ und „Finanzinstrumente“ sowie der Passivposten „Rückstellungen“ und „Eigenkapital“ vorgestellt. Hierbei wird auch auf die jeweiligen Offenlegungsvorschriften und die wesentlichen Unterschiede zum HGB eingegangen. Abschließend werden die Grundlagen der Bilanzanalyse erläutert.
<b>Lehrform/SWS</b>	Vorlesung (2 SWS) und Übung (1 SWS)
<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	Klausur (90 Minuten), Mid Term Exam (60 Minuten)
<b>Voraussetzungen</b>	Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens
<b>Sprache</b>	Deutsch
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Sommersemester
<b>Empfohlenes Se- mester</b>	2
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflichtveranstaltung

<b>Studienprogramm/ Verwendbarkeit</b>			<b>Modultitel</b>		
Bachelor Wirtschaftswissenschaften			Betriebswirtschaftslehre 4 (Betriebliche Finanzwirtschaft)		
<b>Credits</b>	5	<b>Dauer</b>	1 Semester	<b>Anteil des Moduls an der Gesamtnote</b>	2,11%
<b>Modulnote</b>	Prüfungsleistung				
<b>Modul-Einheiten</b>	1				
<b>Kompetenzen</b>	Die Studierenden können Projekte mittels der Methode der diskontierten Cash Flows berechnen. Sie können die Relevanz von Kapitalmärkte in Bezug auf diese Methode einschätzen. Sie können die entstehenden Probleme durch Veränderungen in der Kapitalstruktur diskutieren.				
<b>DozentIn</b>	Prof. Dr. Jackwerth				
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewertung von Projekten</li> <li>• Kapitalmärkte</li> <li>• Kapitalstruktur</li> </ul>				
<b>Lehrform/SWS</b>	Vorlesung (2 SWS) und Übung (1 SWS)				
<b>Arbeitsaufwand</b>	150 Stunden				
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	Klausur				
<b>Voraussetzungen</b>	Statistik I				
<b>Sprache</b>	Deutsch				
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester				
<b>Empfohlenes Semester</b>	3				
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflichtveranstaltung				

## Pflichtbereich A Quantitative Ökonomik

<b>Studienprogramm/ Verwendbarkeit</b>		<b>Modultitel</b>			
Bachelor Wirtschaftswissenschaften		Microeconomics II			
<b>Credits</b>	9	<b>Dauer</b>	1 Semester	<b>Anteil des Moduls an der Gesamtnote</b>	<b>5,81%</b>
<b>Modulnote</b>		Prüfungsleistung			
<b>Modul-Einheiten</b>		1			
<b>Kompetenzen</b>		<p>Learn to model interpersonal, strategic decision situations, including those involving informational constraints and asymmetries.</p> <p>Learn formal-mathematical methods to analyze strategic interaction.</p> <p>Apply the acquired knowledge to microeconomic analysis (e.g. oligopolistic markets, bargaining models, job markets) and general socioeconomic interactions.</p>			
<b>DozentIn</b>		Prof. Dr. Goldlücke			
<b>Lehrinhalte</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Normal-Form Games: Dominant Strategies, Nash Equilibria, Zero-Sum Games and Common-Interest Games, Application: Oligopoly</li> <li>• Mixed Strategies: Expected Utility, Existence of Nash Equilibria, Evolutionary Games</li> <li>• Extensive-Form Games: Subgame Perfection, Imperfect Information, Behavioral Strategies, Perfect Recall and Kuhn's Theorem</li> <li>• Repeated Games: Folk Theorems. Application: Incentives to Collusion</li> <li>• Bayesian Games: Bayes-Nash Equilibria, Application: Auctions</li> <li>• Perfect Bayesian Equilibrium: Definition, Signaling Games, Application: Spence's Job Market</li> </ul>			
<b>Lehrform/SWS</b>		Vorlesung (4 SWS) und Übung (2 SWS)			
<b>Arbeitsaufwand</b>		270 Stunden			
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>		Klausur			
<b>Voraussetzungen</b>		Mathematik I und II, Statistik I und II, Mikroökonomie I			
<b>Sprache</b>		Englisch			
<b>Häufigkeit des Angebots</b>		Sommersemester			
<b>Empfohlenes Semester</b>		4 oder 6			
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>		Pflichtveranstaltung			

<b>Studienprogramm/ Verwendbarkeit</b>				<b>Modultitel</b>	
Bachelor Wirtschaftswissenschaften				Econometrics I	
<b>Credits</b>	8	<b>Dauer</b>	1 Semester	<b>Anteil des Moduls an der Gesamtnote</b>	5,16%
<b>Modulnote</b>		Prüfungsleistung			
<b>Modul-Einheiten</b>		1			
<b>Kompetenzen</b>		On the completion of this course students will be acquainted with the fundamentals of regression analysis. They will understand to confront hypothesis from economic models theory with real world economic data. Students will learn to apply econometric software to pursue their own empirical research and will be able to interpret econometric findings critically.			
<b>DozentIn</b>		Prof. Dr. Pohlmeier			
<b>Lehrinhalte</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Multiple Linear Regression Model: LS-Estimation, Tests, Forecasting, Restricted LS-Estimation</li> <li>• Problems of Model Specification: Autocorrelation, Heteroscedasticity, Functional Form</li> <li>• Introduction to Dynamic Models</li> <li>• Quantal Response Models</li> <li>• Instrumental Variables Estimation</li> <li>• Computer Tutorials with E-Views</li> </ul>			
<b>Lehrform/SWS</b>		Vorlesung (3 SWS) und Übung (2 SWS)			
<b>Arbeitsaufwand</b>		240 Stunden			
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>		Klausur, evtl. Zwischenklausur oder Hausaufgaben			
<b>Voraussetzungen</b>		Statistik I und II			
<b>Sprache</b>		Englisch			
<b>Häufigkeit des Angebots</b>		Sommersemester			
<b>Empfohlenes Semester</b>		4			
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>		Pflichtveranstaltung			



<b>Studienprogramm/ Verwendbarkeit</b>		<b>Modultitel</b>			
Bachelor Wirtschaftswissenschaften		Open Economy Macroeconomics			
<b>Credits</b>	6	<b>Dauer</b>	1 Semester	<b>Anteil des Moduls an der Gesamtnote</b>	<b>3,87%</b>
<b>Modulnote</b>		Prüfungsleistung			
<b>Modul-Einheiten</b>		1			
<b>Kompetenzen</b>		Students have an overview over fundamental relationships related to the balance of payments and exchange rates. They know different approaches to exchange-rate determination and their relative merits. They are able to discuss issues concerning exchange-rate policies, exchange-rate regimes (in particular, monetary unions), global imbalances and financial crises. Students are in a position to form their own, well-founded views on these topics.			
<b>DozentIn</b>		Prof. Dr. Hahn			
<b>Lehrinhalte</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• The Money Market</li> <li>• Foreign Exchange Markets</li> <li>• Purchasing Power Parity</li> <li>• Interest Rate Parity</li> <li>• Money Organizations and Institutions (Policy Trilemma)</li> <li>• The Balance of Payments</li> <li>• Elasticities and Absorption</li> <li>• The Monetary Approach</li> <li>• Short-Run Economic Policy (Mundell-Fleming model)</li> <li>• Expectations and Sticky Prices (Dornbusch-overshooting model)</li> <li>• Policy and Credibility: Objectives, Targets, and Instruments (Barro-Gordon model)</li> <li>• Credibility of Fixed Exchange Rate Regimes</li> <li>• Financial Crises</li> <li>• European Monetary Union</li> <li>• New Open Economy Macroeconomics (Redux model)</li> </ul>			
<b>Lehrform/SWS</b>		Vorlesung (3 SWS) und Übung (1 SWS)			
<b>Arbeitsaufwand</b>		180 Stunden			
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>		Klausur			
<b>Voraussetzungen</b>		Makroökonomik I			
<b>Sprache</b>		Englisch			

<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Wintersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	5
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflichtveranstaltung; ersetzbar durch „Kapitalmarkttheorie“

<b>Studienprogramm/ Verwendbarkeit</b>		<b>Modultitel</b>			
Bachelor Wirtschaftswissenschaften		Kapitalmarkttheorie			
<b>Credits</b>	6	<b>Dauer</b>	1 Semester	<b>Anteil des Moduls an der Gesamtnote</b>	<b>3,87%</b>
<b>Modulnote</b>	Prüfungsleistung				
<b>Modul-Einheiten</b>	1				
<b>Kompetenzen</b>	Aufbauend auf der Entscheidungstheorie bei Risiko sollen die Studierenden das Gleichgewicht auf dem Kapitalmarkt verstehen ebenso wie die Grundkonzepte der auf Arbitragefreiheit beruhenden Bewertung derivativer Finanzinstrumente. Die Studierenden beherrschen dann die wichtigsten derivativen Instrumente wie auch ihre Bewertung. Die kritische Rolle von Information für das Geschehen am Kapitalmarkt wird ihnen bewusst.				
<b>DozentIn</b>	Prof. Dr. Franke				
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Nutzentheorie</li> <li>• Investitions- und Konsumententscheidungen sowie Bewertung im Zwei-Zeitpunkt-Modell</li> <li>• Gleichgewicht im <math>(\mu, \sigma)</math>-Modell</li> <li>• Einführung in die Martingaltheorie</li> <li>• Terminkontrakte</li> <li>• Swaps</li> <li>• Optionen</li> <li>• Informationsverarbeitung im Kapitalmarkt</li> </ul>				
<b>Lehrform/SWS</b>	Vorlesung (3 SWS) und Übung (1 SWS)				
<b>Arbeitsaufwand</b>	180 Stunden				
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	Klausur				
<b>Voraussetzungen</b>	Mathematik I und II, Statistik I und II, Econometrics I, Betriebswirtschaftslehre 4				
<b>Sprache</b>	Deutsch oder Englisch				
<b>Häufigkeit des An-</b>	Wintersemester				

<b>gebots</b>	
<b>Empfohlenes Semester</b>	5
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflichtveranstaltung; ersetzbar durch Open Economy Macroeconomics

<b>Studienprogramm/ Verwendbarkeit</b>		<b>Modultitel</b>			
Bachelor Wirtschaftswissenschaften		Macroeconomics II			
<b>Credits</b>	6	<b>Dauer</b>	1 Semester	<b>Anteil des Moduls an der Gesamtnote</b>	<b>3,87%</b>
<b>Modulnote</b>		Prüfungsleistung			
<b>Modul-Einheiten</b>		1			
<b>Kompetenzen</b>		<p>The lecture addresses the sources of economic growth. At the beginning of the course, students are taught in methods of dynamic optimization in continuous time (differential equations, Hamilton approach). In the following, these methods are applied to stock-flow models that illustrate the trade-off between consumption and capital accumulation. These models show that optimal investment decisions may increase the <i>level</i>, but not the <i>growth rate</i> of consumption in the long run. Without a positive rate of technological progress, consumption growth peters out in the long run. Throughout the first part of the lecture, the rate of technological progress is exogenously given. In the second part of the lecture, we consider a class of models where the rate of technological progress is determined by (intentional) actions of economic agents. In particular, students are familiarized with the economics of knowledge, e.g. the role of patents and technological spillovers in research &amp; development decisions.</p>			
<b>DozentIn</b>		Dr. Hertweck			
<b>Lehrinhalte</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stylized Growth Facts</li> <li>• The Solow-Swan Growth Model</li> <li>• The Ramsey-Cass-Koopmans Model</li> <li>• The Diamond Model</li> <li>• Endogenous Growth I (AK-type Models)</li> <li>• Endogenous Growth II (Horizontal Innovations)</li> <li>• Endogenous Growth III (Vertical Innovations)</li> </ul>			
<b>Lehrform/SWS</b>		Vorlesung (3 SWS) und Übung (2 SWS)			
<b>Arbeitsaufwand</b>		180			
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>		Klausur			
<b>Voraussetzungen</b>		Einführung in die Volkswirtschaftslehre, Makroökonomie I			

<b>Sprache</b>	Englisch
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Sommersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	6
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflichtveranstaltung

<b>Studienprogramm/ Verwendbarkeit</b>		<b>Modultitel</b>			
Bachelor Wirtschaftswissenschaften		Allgemeine Betriebswirtschaftslehre 1			
<b>Credits</b>	5	<b>Dauer</b>	1 Semester	<b>Anteil des Moduls an der Gesamtnote</b>	<b>3,23%</b>
<b>Modulnote</b>	Prüfungsleistung				
<b>Modul-Einheiten</b>	1				
<b>Kompetenzen</b>	Students know the sources of positive net present value. They can apply their knowledge with respect to mergers and acquisitions. They can solve complex problems relating to fixed income investments.				
<b>DozentIn</b>	Prof. Dr. Jackwerth				
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Project Appraisal</li> <li>• Capital Markets</li> <li>• Capital Structure</li> </ul>				
<b>Lehrform/SWS</b>	Vorlesung (2 SWS) und Übung (1 SWS)				
<b>Arbeitsaufwand</b>	150 Stunden				
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	Klausur				
<b>Voraussetzungen</b>	Betriebswirtschaftslehre 4				
<b>Sprache</b>	Englisch				
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Sommersemester				
<b>Empfohlenes Semester</b>	4				
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflichtveranstaltung				

## Wahlpflichtbereich A Quantitative Ökonomik

<b>Studienprogramm/ Verwendbarkeit</b>		<b>Modultitel</b>			
Bachelor Wirtschaftswissenschaften		Wahlpflichtmodul Quantitative Ökonomik			
<b>Credits</b>	28	<b>Dauer</b>	2 Semester	<b>Anteil des Moduls an der Gesamtnote</b>	<b>18,06%</b>
<b>Modulnote</b>		Durchschnitt der Prüfungsleistungen im Modul, gewichtet nach Credits			
<b>Modul-Einheiten</b>					
<b>Kompetenzen</b>		Den Studierenden wird die Möglichkeit eingeräumt, ihren speziellen Interessen in selbst gewählten Lehrveranstaltungen und Seminaren nachzugehen. Die Kompetenzen sind abhängig von den gewählten wirtschaftswissenschaftlichen und nichtwirtschaftswissenschaftlichen Moduleinheiten.			
<b>Lehrinhalte</b>		Das Wahlpflichtmodul Quantitative Ökonomik umfasst Lehrveranstaltungen im Umfang von 28 ECTS-Punkten. Diese können sich zusammensetzen aus speziell für das Wahlpflichtmodul angebotenen Lehrveranstaltungen, aus wirtschaftswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen aus den Aufbaumodulen anderer Vertiefungsrichtungen und aus nichtwirtschaftswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen aus der Prüfungsordnung für die Nebenfächer von akkreditierten Bachelor-Studiengängen der Universität Konstanz.			

## Bereich Berufspraktische Ausbildung und Schlüsselqualifikationen

<b>Studienprogramm/ Verwendbarkeit</b>			<b>Modultitel</b>		
Bachelor Wirtschaftswissenschaften			Berufspraktische Ausbildung und Schlüsselqualifikationen		
<b>Credits</b>	11	<b>Dauer</b>		<b>Anteil des Moduls an der Gesamtnote</b>	<b>0</b>
<b>Modulnote</b>		Wird nicht benotet			
<b>Modul-Einheiten</b>		2			
<b>Kompetenzen</b>		Die Studierenden sollen Sozialkompetenz (Konflikt- und Kritikfähigkeit, Teamfähigkeit, Moderations- und Kommunikationsfähigkeiten, internationale Orientierung und Führungsqualitäten), Methodenkompetenz (Lern- und Arbeitstechniken, Medienfertigkeiten, Planungs- und Projektmanagement, Mehrsprachigkeit) und Selbstkompetenz (Selbstmanagement, Leistungs- und Verantwortungsbereitschaft, Flexibilität, Mobilität, Kreativität und ethisches Verhalten) im Rahmen eines Arbeitsaufenthalts erwerben. Außerdem werden durch Teilnahme an Veranstaltungen Schlüsselqualifikationen vermittelt.			

<b>Modul-Einheit: Berufspraktische Ausbildung – Praktikum</b>	
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung von im Studium erworbenen Kenntnissen in der Praxis</li> <li>• Erwerb von neuem, praxisorientiertem Wissen</li> <li>• Sammlung von berufspraktischen Erfahrungen</li> <li>• Vertiefung und Erweiterung von Kompetenzen und Qualifikationen für das Studium und künftige Berufsmöglichkeiten</li> </ul>
<b>Arbeitsaufwand</b>	240 Stunden (Arbeitsaufenthalt mindestens 6 Wochen)
<b>Credits für diese Einheit</b>	8
<b>Empfohlenes Semester</b>	5 oder 6
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflichtpraktikum

<b>Modul-Einheit: Schlüsselqualifikationen - überfachliche berufsfeldorientierte Qualifikationen</b>	
<b>Lehrinhalte</b>	Erwerb von Sozial- und Methodenkompetenz durch <ul style="list-style-type: none"> <li>• Angebote des Kompetenzzentrum für Schlüsselqualifikationen</li> <li>• Angebote des Sprachlehrinstitutes der Universität Konstanz</li> <li>• Lehrveranstaltungen bzw. Proseminaren des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften</li> </ul>

<b>Arbeitsaufwand</b>	90 Stunden
<b>Credits für diese Einheit</b>	3
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflichtveranstaltung

## Bereich Abschlussarbeiten

<b>Studienprogramm/ Verwendbarkeit</b>		<b>Modultitel</b>			
Bachelor Wirtschaftswissenschaften		Abschlussarbeit			
<b>Credits</b>	12	<b>Dauer</b>	1 Semester	<b>Anteil des Moduls an der Gesamtnote</b>	<b>20%</b>
<b>Modulnote</b>		Durchschnitt der Prüfungsleistungen im Modul, gewichtet nach Credits			
<b>Modul-Einheiten</b>		2			
<b>Kompetenzen</b>		Die Studierenden sollen die grundlegenden Fachkenntnisse zur selbstständigen Bearbeitung und Analyse von ökonomischen Fragestellungen anwenden.			

<b>Modul-Einheit: Seminar</b>	
<b>DozentIn</b>	Alle Dozierende des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften
<b>Lehrinhalte</b>	Erarbeitung und kritische Reflektion von ökonomischer Fachliteratur im Rahmen der thematischen Ausrichtung des Seminars.
<b>Arbeitsaufwand</b>	120 Stunden
<b>Credits für diese Einheit</b>	4
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	mündlicher Seminarvortrag, Exposé für eine Bachelorarbeit
<b>Voraussetzungen</b>	-
<b>Sprache</b>	Deutsch oder Englisch
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	5 oder 6
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflichtveranstaltung

<b>Modul-Einheit: Bachelor-Thesis</b>	
<b>DozentIn</b>	Alle Dozierende des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften
<b>Lehrinhalte</b>	Selbständige schriftliche Bearbeitung, Analyse und Reflektion eines eingeschränkten Themenbereichs nach den wirtschaftswissenschaftlichen Richtlinien des Fachbereichs für die Abfassung von wissenschaftlichen Arbeiten.
<b>Arbeitsaufwand</b>	240 Stunden
<b>Credits für diese</b>	8



<b>Einheit</b>	
<b>Studien/ Prüfungsleistung</b>	Bachelor-Thesis
<b>Voraussetzungen</b>	Prüfungsleistungen aus dem Basisstudium und dem Vertiefungsstudium im Umfang von insgesamt 90 Credits, Seminar
<b>Sprache</b>	Deutsch oder Englisch
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Winter- und Sommersemester
<b>Empfohlenes Semester</b>	5 oder 6
<b>Pflicht/Wahlpflicht</b>	Pflichtveranstaltung